

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen  
Tel: 09323/31-528 od. 31-625, Fax: 09323/5022  
**Internet: [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)**  
E-Mail: [knauf-museum@knauf.de](mailto:knauf-museum@knauf.de)

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10-12 Uhr und 14-17 Uhr  
Sonntags 14-18 Uhr



#### Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 Euro, Kinder: 1,00 Euro  
Gruppen, ab 20 Personen: 1,50 Euro pro Pers.  
Schulklassen, pro Schüler: 0,50 Euro  
Audioführung: 1,00 Euro

Der umfangreiche Katalog zur Ausstellung ist an der Museumskasse oder im Buchhandel ISBN 3-89754-2641-1 erhältlich!

Die Ausstellung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Völkerkunde konzipiert.



# Exotische Welten

Aus den völkerkundlichen Sammlungen  
der Wittelsbacher 1806 - 1848



## Sonderausstellung

4. März bis 8. Juli 2007

## Knauf-Museum Iphofen

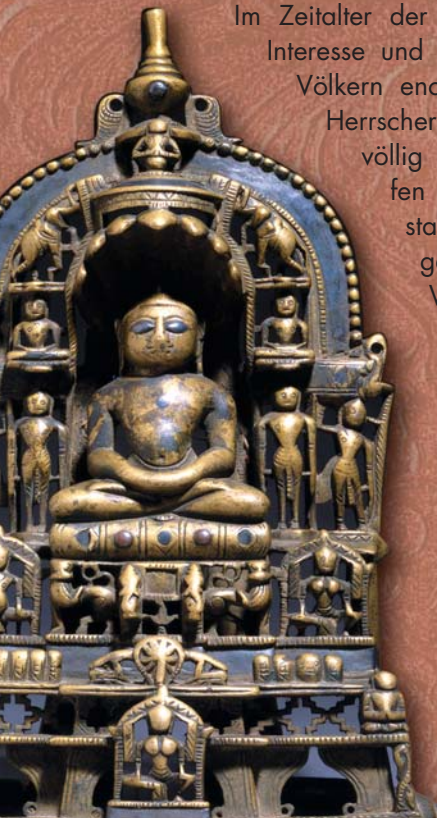
# Exotische Welten



Aus den völkerkundlichen Sammlungen der Wittelsbacher 1806-1848

Seit jeher war es eine der vornehmsten Aufgaben der Fürsten- und Königshäuser, Kunst und Kultur durch Sammeltätigkeit zu pflegen. Dabei wurden in den Schatz- und Raritätenkammern neben Arbeiten von hoher Qualität oft in Gemeinschaft mit absonderlichen Naturgebilden auch „Exotische Produkte“ zusammengetragen, die das Können und die Geschicklichkeit der Menschen ferner Länder zeigen.

Im Zeitalter der Entdeckungen wuchs das Interesse und die Kenntnis von fremden Völkern enorm an. Die europäischen Herrscher begannen bis dahin oft völlig unbekannte Dinge zu kaufen und zu sammeln. So entstanden überall in Europa so genannte Kuriositäten- oder Wunderkammern.



oben: **Buddhakopf**  
Borobudur, Mitteljava,  
Indonesien, ca. 800 n. Chr.

**Jaena-Altar**  
Indien, Rajasthan, 15. Jh.

Die Ausstellung „Exotische Welten – Aus den völkerkundlichen Sammlungen der Wittelsbacher 1806 - 1848“ konzentriert sich auf den Zeitraum zwischen 1806, (Max I. Josef) und 1848, dem Jahr der Abdankung König Ludwig I. Bedeutende Sammlungen wie beispielsweise diejenigen von Spix und Martius (Brasilien), James Cook (Südsee), Lamarepicquot (Indien), Martucci (China) oder Krusenstern (Sibirien) wurden von den Wittelsbacher Herrschern für das Königreich Bayern erworben. Sie bildeten den Grundstock für das heutige Staatliche Museum für Völkerkunde München, dem zweitgrößten seiner Art in Deutschland. Diese im frühen 19. Jahrhundert durch die Wittelsbacher erworbenen Kunstwerke stellen heute für das Museum und die ethnologische Wissenschaft einen unschätzbaren Wert dar.

Die Ausstellung im Knauf-Museum Iphofen entführt Sie mit Exponaten aus Indien, Nord- und Südamerika, Afrika, China und Japan in eine ferne, exotische, fremde Welt. Erleben Sie faszinierende Meisterwerke außereuropäischer Kunst. ...im Knauf-Museum in Iphofen.

**Stelzentritt** Marquesas-Inseln, Polynesien. 19. Jh.

